

## **Engel, Kunst + Kitsch**

**Vortragskonzept, Birgit Weidmann**

2009-05-14

### **Was fühlst du bei dem Wort ENGEL?**

Augen schliessen,  
nachspüren,  
Gefühl mit Kreide auf eine Schiefertafel schreiben.

### **ZEITENWENDE heute: Vorbereitung des Menschen für Schwingungsanhebung**

*Lösung von Blockaden*

*Liebevolle Annahme von sich selbst*

- **Was sind Erzengel**
- **Was sind Engel**
- **Was ist Gott**

### **Als ich mit den Engel zu arbeiten begann, stellt ich mir Fragen ....**

#### **Alles ist Schwingung – eine Annahme – aus der Kunst abgeleitet**

- Das mechanisierte Weltbild glaubt, alles sei Konstruktion und somit starr und Bewegung entsteht durch Druck.
- Wenn alles Schwingung ist, ist nichts starr, sondern alles im Fluss.
- Diese Erkenntnis hat mich auf den Weg zur Spiritualität geführt, meinen Blick über den Tellerrand hinaus geschärft.
- Nichts ist so, wie wir glauben, dass es ist. Folglich ist alles denkbar und damit ist alles möglich.

#### **Wo stehe ich im Bezug zu dem Ganzen?**

Ich erarbeite mir meine Position mit Hilfe der Kunst.

Kunstprojekte, seitdem ich auf der Neuwagenmühle lebe:

„Auf den Spuren der Menschheit“

Suche nach der Liebe

Suche nach dem Ursprung – Kult-Ur-Institut

Bearbeitung von Vermüllung im Innen - „Beziehungsmüll“

(Aktionskunst, Fluxus, YAM-Festivals, Volksabstimmung, Telefonbüro)

Bearbeitung von Vermüllung im Aussen - Plastikmüll (RUIN-ART)

Vermüllung der Gedanken (Ausbeutung, Besitzergreifung, Tod – Exkarnation)

Engel, Kunst + Kitsch

#### **Spuren der Menschheit – führen sie immer zur Gottesfrage?**

Unser derzeitiges planetares Problem ist die Vermüllung.

## BEHAUPTUNG

Die hat etwas mit der ungelösten Gottesfrage zu tun – oder noch anders gesprochen, mit der ungelösten Denkarbeit zu dieser Frage.

Und hier landen wir ganz schnell im Thema Macht und Machtmissbrauch:

„Ich bete nach was mir vorgebetet wird.“

Wie aber sind Gebete aufgebaut?

Was bewirken die mir vorgebeteten Worte?

Und was möchte ich eigentlich sagen, oder um was möchte ich wirklich bitten?

**Mein Weg zu den Engeln** oder besser gesagt zur Spiritualität oder deutscher gesagt zur **Geistigkeit oder Geisteshaltung** ist letztendlich der **Weg über die Kunst**, wobei Kunst für mich (als Frau) weder Wissenschaft noch Handwerk beinhaltet, sondern Sinnlichkeit, Öffnung, Gefühl, Blick und vor allem eine Geisteshaltung. Es geht um die **Verfeinerung des Geistes und der Sinne** und zwar aller Sinne, auch der Sinne, die wir wissenschaftlich als nicht existent erklären, wie der Gefühlssinn, der Geistessinn, der Gedankensinn, Wahrnehmungssinn, der Aurasinn, der kosmische Sinn usw..

**Der Körper ist wie eine Zwiebel aufgebaut ...**

Wir verfügen zusätzlich über folgende Sinnesorgane: die Chakren und feine Energiestränge in und ausserhalb unseres Körpers und andere?

Sehr wichtig ist, und das möchte ich Ihnen ans Herz legen –

**beten Sie nicht nach, sondern denken Sie nach.**

Dabei ist es wichtig, **das Denken** nicht von aussen bestimmen zu lassen. „Was denken die anderen, dass ich denken soll“, sondern von Innen erfühlen, ein wahrnehmendes, ein inneres Denken. Spüren Sie denkend und denken Sie spürend. Seien sie nicht beschämt sich wie eine Blinde zu fühlen, tasten Sie sich heran an ihre Denkwahrnehmung und nehmen Sie diese ernst.

Das ist die Botschaft Gottes, für mich.

Glaube an kirchliche oder menschliche Aussagen? Nein danke.

Ich glaube nur das, was mir zur Wissenschaft geworden ist, was ich mir wissentlich erarbeitet habe, worüber ich meditiert habe, nachgeföhlt, wahrnehmend mir erdacht habe, nachgespürt. Das nenne ich Erfahrung.

Andere nennen es Erleuchtung oder AHA-Erlebnis.

**Nehmen Sie das Beispiel „befehlen“.**

- Welche Assoziationen haben Sie dazu – geföhlte Assoziationen, geföhlte Gedanken ...

- Welche Gesellschaftsstruktur muss diesen Gedanken zugrunde liegen? Monarchie, Diktatur, Herrschaft, Macht im Sinne von Machtausübung über andere. Es geht um Belohnungen und Bestrafungen, Gehorchen und Verweigern, Himmel und Hölle, Täter und Opfer.

Es geht um das derzeit noch immer herrschende Patriarchat, das sich dadurch auszeichnete, das es mehr als 50% der Menschheit versuchte zu verängstigen, indem es ihnen Selbstbestimmung absprach – damit meine ich Frauen und Kinder.

**Es gibt aber auch noch eine andere Bedeutung von befehlen:**

Anvertrauen, übergeben

Hier gibt es weder Opfer noch Täter, weder Verweigerung noch Unterwerfung, weder Lob noch Strafe.

**Schiefertafeln zuordnen und neue erstellen**

Während das erste Bild das Bild des KRIEGES oder des KAMPFES oder des MISSTRAUENS oder der MACHTKONKURRENZ zeichnet, zeichnet das zweite Bild das Bild des FRIEDENS oder des VERTRAUENS oder der LIEBE.

Dieses Beispiel zeigt wie wichtig es ist im KERN bewusst zu denken.

**Und Kitsch? – Hat Kitsch genug Sprengkraft**, um Frieden im Inneren zu erzeugen und damit in Folge auch im Aussen?

Oder ist es ein Massenartikel, welchem immer etwas fragwürdiges, unwahrhaftes, etwas von dem Gefühl „das ist nicht genug – hier braucht es mehr“ anhaftet?

ZITAT

*Kitsch abzulehnen ist Unsinn; denn alles hat einen Sinn. Es geht nur darum herauszufiltern, welche Energien das Kitschobjekt transportiert und dieses von Energieabsaugern oder von gesellschaftlichen Lügen und Beschönigungen und von abhängig-machenden, verzehrenden Energien zu bereinigen.*

**Kitsch als Decor** unterstützt eine **Lebenslüge**; denn die armen, einfachen Leute **protzen** mit wertlosem Plunder und die Reichen heben sich nach wie vor ab durch „Originale“, Einzelstücke.

Die Formen sind verschnörkelt und sprechen so **ungelebte Gefühle** an.

**Der Arme wird so als Untertan ruhig gestellt, indem er sich Reichtum vorgaukelt.**

Die Verdummung durch Geschmacklosigkeit, indem Kitsch zur Kunst wird, schreitet fort. Hier wird das Blumenbild ohne Tiefe als Dekoration für die Wohnzimmergarnitur im Original verkitscht.

Das „**geborene Genie**“, das verarmt, lebensuntüchtig, konfus sich sein Ohr abschneidet und mit irrem Blick durch die Strassen läuft, peinlich genau darauf bedacht, sein Genietum zu nähren, ist ein verkitschtes Bild vom Künstler. Das brauchen niemand!

Und jetzt betrachten wir einmal die **Herrschaftsstrukturen auf unserem Planeten.**

Wird **Gott** als der oberste Führer aller Geschicke geachtet und damit sein Werk, die Natur, den Planeten, auf dem wir leben, das Leben und Sterben an sich?

Werden Menschen, die über erweiterte Wahrnehmungen verfügen, geachtet oder geächtet?

Wer aber trägt dann die Macht, wer ist der Herrscher oder oberste Führer, für den die Mutter ihr Kind solange versorgt, bis es in den Konkurrenzkampf gerufen wird, um die Machtverhältnisse zu erhalten?

Ich konnte den Engeln nie böse sein. Ich war den Menschen böse, vor allem den Patriarchen, die das Vertrauen missbrauchten – hier musste ich noch viel lernen. Aber nicht den Engeln. Dafür kannte ich sie viel zu wenig. Ich erklärte sie weder für existent noch für nicht existent.

Die **Gottesfrage** war in mir immer mit einem grossen Misstrauen verbunden, weil Gott für mich einer mit erhobenem Zeigefinger war, einer, der richtet über gut und Böse. Auch wenn ich nicht katholisch erzogen wurde, das jüngste Gericht und die Gerichteten waren in mir verinnerlicht.

Heute sehe ich es anders. **Gericht** ist ein Mahl und richten heisst hinrichten, aufrichten, errichten – es ist also im Ursprung ähnlich wie das Wort befehlen eine liebevolle Handlung.

Genau wegen diesen Bildern ist das DENKEN so wichtig!

Mir ging der **Esoterikrummel und der Engelboom** auf die Nerven, der damit verbundene Kitsch, die Oberflächlichkeiten. Ich empfand es als Unernsthaft und litt unter dem Mangel an Tiefe.

Engel verschaffen sich durch **Puttenbildchen** den Zugang zu den Herzen der Menschen. Warum gehen sie diesen Weg? Sie sind so erhabene, machtvolle Wesen und nutzen diesen Weg?

In der Darstellung sind sie meist **weiblich** dargestellt, pausbackig und süss, und das, obwohl sie in der Namensgebung gemäss unserer Kirchenlehre überwiegend männliche Namen tragen.

**Heute weiss ich**, es ist nicht ganz so.

Die allermeisten **Erzengel** sind geschlechtsneutral. Es gibt ebenso viele männliche wie weibliche Erzengel und Engel.

**Gott** heisst im Ursprung Guda, eine sächl. Form und übersetzt: „das (mit Worten) ausgiessende Wesen.“

**Haben Sie das im Konfirmationsunterricht gelernt? Ich nicht.**

RADIKALER ANSATZ

Ich möchte Ihnen Ihre Lehre nicht zerstören und schon garnicht Ihr Vertrauen in Gott. Ich möchte Sie nur ein wenig rütteln, einmal über das alles nachzudenken, was wir so vorserviert bekommen, all die vielen 1000ende von Jahren.

Also jetzt können Sie mich schlagen, steinigen, köpfen, foltern, kreuzigen oder verbrennen, ächten, in den Medien verreißen, als vogelfrei oder Terroristin erklären ...

## **Ich sehe die christliche Kirche als Kriegsreligion und begründe diese Behauptung mit ihren Logos.**

Der Mann opfere sich wie ein Märtyrer für den Vater – seinen Landesfürsten, das Vaterland.

Die Frau ziehe immer wieder neue Kinder gross, mit geneigtem Kopf, dem Schicksal ergeben, sich unterwerfend.

Genau so, vermute ich, sind alle staatlich verordneten Religionen Handlanger der Macht für einige wenige Interessengruppen. **Der Kerngedanke** all dieser kirchlichen Organisationen ist nicht LIEBE oder FRIEDE, denn dann wäre er längst verwirklicht, sondern, MACHTKONKURRENZ, KAMPF, MANIPULATION und damit KRIEG.

### **Luzifer gilt als der gefallene Engel, der Widersacher Gottes.**

Luzifer heisst übersetzt: der Lichtbringer.

Ist er ein vollendeter Lichtbringer, dann muss er ja zwangsläufig zuerst die Finsternis installieren um dann das Licht zu bringen.

Also, wer ist Luzifer nun wirklich?

Und wer hat seine Macht auf Luzifers Fall aufgebaut?

**War es Luzifer oder war es die Kirche, die durch die Angst vor dem Teufel ihre Macht festigte?**

### **Religio heisst übersetzt Rückanbindung.**

Von Rückanbindung ist hier keine Spur.

Rückanbindung hieße doch Fragen stellen, wie zum Beispiel:

Ur-Fragen: „**Woher komme ich – wohin gehe ich – warum bin ich hier?**“

**Wenn es also um Religion geht**, denken wir an Staatsreligionen, an den Machtmissbrauch über Frauen, über Kinder, über Männer (der brave Soldat z.B.), über ganze Völker, über Menschen, die eigene Gedanken denken und diese auch aussprechen, so wie ich und über Menschen, die sich dem verordneten Glauben hingeben und die in das vertrauen, was ihnen gesagt wird und brav oder anständig den Anweisungen folgen.

Wir missbrauchen unseren Planeten, wir missbrauchen das für uns erreichbare Universum (Müll in Umlaufbahn), wir missbrauchen Jesus, wir missbrauchen die Engel, wir sind gnadenlos.

... und wir werden erst dann wirklich etwas ändern können, wenn wir bereit sind, Sie und ich, uns für alles zu entschuldigen, was wir, jeder einzelne für sich, anderen Menschen, Völkern usw. angetan haben über alle Generationen und Äonen hinweg und! wenn wir denen allen, die uns in diesem Leben und über alle Generationen und Äonen hinweg, ob als Personen, als Klasse, als Denkkategorie, wie auch immer, Leid und Schmerz angetan haben, wirklich aus tiefstem Herzen vollkommen verzeihen.

**Es geht immer um die Ausgleichung.**

Seit 7 Jahren habe ich mit Engeln Kontakt, seit meinem 15. Lebensjahr bin ich als „Rebellin“ unterwegs. Gemeinsam mit meinen himmlischen Begleitern, die über die Intuition, die Gedanken, die Schrift zu mir sprechen; erarbeite ich seit 2001 das Thema, nach meiner Meinung das Hauptthema unserer Zeit für uns Menschen auf diesem Planeten: „**Macht, Manipulation und Liebe**“.

Ob Patriarchat oder andere Denk- und Gesellschaftsstrukturen, wir alle sind aufgefordert **diese Thematik in uns selber zu überprüfen, die Knoten zu entwirren**; denn Entzauberungen funktionieren nur über Bewusstwerdungsprozesse.

Engel, Kunst und Kitsch stellt eine Hilfe zur Selbsthilfe dar, in diesem Bereich die eigenen Gedankengänge in der Tiefe zu überprüfen und von ungelösten Gefühlen zu entwirren. „Kunst ist ein Messer mit dem man Kriege verhindern kann,“ behauptete Joseph Beuys. Es ist Zeit, geh'n wir's an.

Wir leben in einer Zeit, in der die Staatskirchen sich mit neuen Ansätzen konfrontiert sehen. Mein Anliegen ist es, das Augenmerk auf eine ernsthafte spirituelle Arbeit mit Tiefenwirkung als einen Wegweiser in ein neues Zeitalter zu begreifen. Dabei geht es mir darum, Denkmuster zu überprüfen und ggf. durch einen Wechsel des Blickwinkels neu zu denken.

Kitsch ist sehr oft Volksverdummung – es ist Zeit aufzustehen und Stellung zu beziehen.

Der Kitsch liegt in der Erstarrung. Die Lebendigkeit zeigt sich nur noch in Schnörkeln.

Glaube galt lange Zeit als Opium für das Volk.  
Es geht nicht um den Glaube, es geht um das Denken.

Mein Anliegen ist das ernsthafte Forschen in sich selbst nach dem hohen Lichtbewusstsein.  
Es geht nicht um Glauben, sondern um das innere Wissen, das es zu heben gilt.

Über das Tor des Kitsches können Gefühle erreicht werden, doch Vorsicht ist geboten; denn prüfe welche Anliegen und Ambitionen dahinter stecken: herrschen oder lieben?

Spiritualität darf niemals der Volksverdummung dienen – und tut es auch nicht – wahrhaftig betrieben – sondern dient der Erweckung.

Warum aber ist dennoch so viel Kitsch gerne gesehen auch bei spirituell ernsthaft arbeitenden Medien auf diesem Planeten?

Die Engelbotschaften der tradierten Kirchenlehren stehen oft in grossem Konflikt mit dem persönlichen Bild eines Engels.

Die verkitschten Verniedlichungen der kleinen Lichtimpulsgeber Engel, als Putten, werden oft im krassen Gegenstück empfunden zur Erhabenheit und tiefer Machtfülle des eigenen Empfindens.

Alle Künstler unseres kritischkirchlichen Abendlandes waren konfrontiert mit der Macht der Kirchen und ordneten ihr eigenes gefühltes Wissen dort ein.

**Impulse zum Kitsch:**

*Kitsch ist einem ungeheuerlichen Irrtum unterlegen, wenn er sich aufschwingt Kunst für arme Leute zu werden.*

*Der Schöpfungsprozess ist immer ein aus sich heraus sich wandelnder Prozess.*

*Kitsch abzulehnen ist Unsinn; denn alles hat einen Sinn. Es geht nur darum herauszufiltern, welche Energien das Kitschobjekt transportiert und dieses von Energieabsaugern oder von gesellschaftlichen Lügen und Beschönigungen und von abhängig-machenden, verzehrenden Energien zu bereinigen.*

*Es ist weit sicherer bekannte als unbekannte Wege zu beschreiten, letztere aber sind die einzigen, die Neues bewegen.*

*Es gibt dreckige Kunst aber keinen dreckigen Kitsch. (Amadeus Weidmann, 20 J.).*